



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein Société forestière suisse Società forestale svizzera

Kurzprotokolle 2010

Sitzung von Vorstand und erweitertem Vorstand vom 26. Januar 2010

Bereits seit über drei Jahren ist Fredy Nipkow mit der Geschäftsführung und Claudia Räber mit der Administration des Schweizerischen Forstvereins (SFV) betraut. Per 30. Juni 2010 laufen diese Verträge nun aus. Da der Vorstand mit der Arbeit der beiden sehr zufrieden ist, verzichtete er auf eine Ausschreibung und lud lediglich die Mandatierten zur Offertstellung ein. Anlässlich seiner Sitzung vom 26. Januar 2010 hat der Vorstand beschlossen, die bestehenden Verträge aufgrund der eingereichten Offerten zu aktualisieren und für vier Jahre weiterzuführen.

Das Jahr 2011 ist das internationale Jahr des Waldes. Anlässlich der Sitzung machte sich der Vorstand erste Gedanken, wie er dieses Jahr für den Wald und die Branche nutzen könnte.

Am Nachmittag tagte der erweiterte Vorstand, an dessen Sitzung auch der neue Leiter der Arbeitsgruppe «Vegetation und Boden» teilnahm. Michael Bühler ist diplomierte Forstingenieur ETH und arbeitet in der Gruppe Waldmanagement- Waldbau der ETH Zürich. Er löst Geri Kaufmann ab, der nach siebenjähriger Tätigkeit als Arbeitsgruppenleiter zurücktrat. Bühler wird von der Mitgliederversammlung 2010 noch in seinem Amt bestätigt werden müssen.

Der erweiterte Vorstand durfte erfreut zur Kenntnis nehmen, dass die Mitgliederkampagne Früchte trägt. So konnten im vergangenen Jahr mehr Vereinseintritte als -austritte verzeichnet werden. Die Analyse der Mitgliederkampagne hat gezeigt, dass nur der persönliche Kontakt zum Erfolg führt. Im Hinblick auf das internationale Jahr des Waldes soll die Mitgliederkampagne daher zu Beginn des nächsten Jahres nochmals intensiviert werden.

Seit Weihnachten strahlt die Website www.forstverein.ch in neuem Glanz. Sie ist neu in einem Content-Management-System programmiert und weist eine übersichtliche Benutzerführung und eine Volltextsuche (inkl. PDF-Dateien) auf. Während eines Jahres wird die Website nun zentral aktualisiert. Sollte sich dies nicht bewähren, sollen die Arbeitsgruppen wieder in die Aktualisierung eingebunden werden.

Telefonkonferenz vom 11. März 2010

Anlässlich der Telefonkonferenz vom 11. März 2010 genehmigte der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins (SFV) den Jahresbericht der Fortbildung Wald und Landschaft einstimmig. Weiter beschloss er, den Bundesrat im Rahmen der geplanten Vernehmlassung zum Konsolidierungsprogramm 2011–2013 darauf aufmerksam zu machen, dass die geplante Kürzung der Finanzhilfen im Bereich Waldwirtschaft den Zielen des Waldprogramms Schweiz zuwiderläuft. Das Projekt Helios trägt weitere Früchte: So unterstützt die Göhner-Stiftung Weiterbildungs- und Vernetzungsaktivitäten, welche im Zusammenhang mit der walddpolitischen Agenda des SFV stehen, mit einem einmaligen Beitrag. Ein positiver Grundsatzentscheid liegt auch seitens der Mava-Stiftung vor: Sie wird das vom SFV eingereichte Projekt «Zukunft Waldbiodiversität» mit einem namhaften Beitrag unterstützen. Dieses Projekt ist allerdings zusammen mit den Verantwortlichen der Stiftung noch weiter zu konkretisieren.

Vorstandssitzung vom 29. April 2010

An seiner Sitzung vom 29. April 2010 widmete sich der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins (SFV) hauptsächlich der Zukunft der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF). Wie die Rückmeldungen auf den in der Ausgabe 1|2010 publizierten Aufruf und viele spontane Reaktionen zeigen, kommt das seit Mai 2007 gültige Publikationskonzept bei der Leserschaft gut an. Auch dem Vorstand gefällt die «neue» SZF, weshalb er am Konzept grundsätzlich nichts ändern möchte. Eine anspruchsvolle Herausforderung ist allerdings die Finanzierung. Einerseits konnten die Einnahmen aus Inseraten und Abonnements nicht im erhofften Ausmass gesteigert werden. Andererseits sind auch die Kosten für den Verein höher als im Businessplan angenommen. Zudem ist unsicher, ob der Selbsthilfefonds der Schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft weiterhin Beiträge an die SZF leisten wird. Der Vorstand wird an der nächsten Sitzung die Diskussion weiterführen und dann über die Erscheinungsweise der SZF (12, 11, 10 oder allenfalls 6 Ausgaben pro Jahr) entscheiden.

Weiter befasste sich der Vorstand mit der SFV-Debatte 2010 und der diesjährigen Jahresversammlung sowie der Vorbereitung des internationalen Jahres des Waldes. Zudem verabschiedete er seine Stellungnahme zum Konsolidierungsprogramm 2011–2013 der Schweizerischen Eidgenossenschaft, von welchem das Programm «Waldwirtschaft» mit einer Kürzung in der Höhe von 7 Mio. CHF (–50%) betroffen ist.

Bruno Rösli wird dieses Jahr aus dem Vorstand zurücktreten. Der Mitgliederversammlung wird Astrid Schwitter, dipl. Forsting. ETH, als Nachfolgerin vorgeschlagen.

Aus dem Vorstand (Sitzung vom 24. Juni 2010)

Das Bundesamt für Umwelt (Bafu) plant, die Waldverordnung im Hinblick auf die zweite NFA-Periode anzupassen. Infolge einer Kommunikationspanne beim Bafu erfuhr der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins (SFV) – wie alle anderen forstlichen Kreise – nur auf Umwegen von der geplanten Revision und der zurzeit laufenden Anhörung. An seiner Sitzung vom 24. Juni 2010 beschloss er, sich dennoch dazu vernehmen zu lassen.

Auf Basis der von Pierre Mollet zusätzlich erarbeiteten Szenarien diskutierte der Vorstand nochmals über die Zukunft der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF). Weil an einem guten Produkt möglichst wenig geändert werden sollte und zudem die Finanzierung vorderhand gesichert ist, beschloss der Vorstand, die SZF auch im nächsten Jahr mit zwölf Ausgaben herauszugeben. Da der finanzielle Spielraum des SFV gering ist, wird die Finanzierbarkeit der SZF weiterhin regelmässig geprüft werden müssen.

Die Sitzung des erweiterten Vorstandes wurde dazu genutzt, sich über laufende Aktivitäten in der Branche zu informieren: So wird die Akademische Forstkommission – vielen bekannt unter dem früheren Namen Akademischer Forstverein – nächstes Jahr 150-jährig. Die Waldstudierenden der ETH planen, dieses Jubiläum mit einem speziellen Anlass zu feiern. Die Vorbereitungen zum Internationalen Jahr des Waldes 2010 sind auf breiter Front angelaufen. Beispielsweise gab die Trägerschaft «Unser Wald. Nutzen für alle.», welcher auch der SFV angehört, vor Kurzem einen Leitfaden für Kommunikationsmassnahmen heraus. Das Bafu hat zudem eine mehrteilige Dokumentationsendung über den Wald im Schweizer Fernsehen in Auftrag gegeben. Der SFV plant im Internationalen Jahr des Waldes zwei eigene Aktivitäten. Einerseits wird er einen Fotowettbewerb durchführen, andererseits wird er die kommende SFV-Debatte dazu nutzen, von Menschen, die nicht in der Waldbranche verwurzelt sind, zu erfahren, was ihnen am Wald wichtig ist. Der Arbeitstitel dieser SFV-Debatte lautet denn auch «Die andere Sicht auf den Wald».

Vorstandsklausur (7./8. Juli 2010)

Anlässlich seiner Klausur vom 7./8. Juli 2010 bereinigte der Vorstand die Rechnung 2009/10, die dank eiserner Budgetdisziplin aller mit einem Plus von rund CHF 2000.– abschliesst (Budget: –3250.–), und überwies sie zur Prüfung an die Rechnungsrevisoren. Weiter erarbeitete er das Budget 2010/11. Er beantragt der Mitgliederversammlung, dieses zu genehmigen. Auch den Jahresabschluss des Reisefonds de Morسير überwies er zur Genehmigung. Der Vorstand diskutierte zudem seine Stellungnahme im Rahmen der Anhörung zur Revision der Waldverordnung. Er wird sich voraussichtlich auf Artikel 38 konzentrieren und beantragen, auf die Revision zu verzichten, weil sie fachlich unnötig und politisch fragwürdig ist.

Das Projekt Helios, mit welchem die Vereinsfinanzen geäufnet werden sollen, geht in die nächste Runde. So sollen bis Ende November die Grundlagen erarbeitet werden, aufgrund welcher entschieden werden kann, ob die Gründung einer Waldstiftung ins Auge gefasst werden soll.

Die Nacht verbrachte der Vorstand im Berghotel Napf (Emmental), wo er das herrliche Alpenpanorama sowohl bei Sonnenuntergang als auch bei Sonnenaufgang (5.40 Uhr) genoss. Mit einer Besichtigung ausgedehnter Douglasienbestände im Wald der Korporation Willisau unter kundiger Führung des Betriebsleiters David Schraner schloss er die Klausur ab.

Telefonkonferenz vom 13. September 2010

Anlässlich seiner Telefonkonferenz vom 13. September 2010 hielt der Vorstand Rückschau auf die Jahresversammlung vom vergangenen August. Ein gut besuchter Anlass mit einem spannenden Seminar, abwechslungsreichen Exkursionen, vorzüglichem Essen und einem herzlichen Empfang durch den gastgebenden Kanton Obwalden, lautet die Bilanz. Einziger Wermutstropfen war das Wetter, das am Freitagvormittag nicht immer mitspielte. Aber Förster sind bekanntlich wetterfest, sodass die Jahresversammlung als voller Erfolg gewertet werden kann. Seit Anfang August läuft die externe Konsultation zum Waldprogramm «WAPCHplus». Anlässlich der Telefonkonferenz verabschiedete der Vorstand seine diesbezügliche Stellungnahme. Grundsätzlich stimmt für ihn die Stossrichtung, er wünscht aber gewisse Detailkorrekturen. Zudem weist er den Bund darauf hin, dass das Waldprogramm nur erfolgreich umgesetzt werden kann, wenn alle Akteure mitziehen.

Vorstandssitzung vom 28. Oktober 2010

Astrid Schwyter hat von Bruno Rööfli das Dossier «Helios» und damit auch das Projekt zur Gründung einer Waldstiftung übernommen. An der Sitzung vom 28. Oktober 2010 diskutierte der Vorstand die nächsten Schritte in diesem Projekt, insbesondere die zu erarbeitenden Unterlagen, mit welchen auf potenzielle Mäzene zugegangen werden soll.

Das Konzept für die 167. Jahresversammlung vom 25./26. August 2011 steht. Die Versammlung selbst wird am IDHEAP in Lausanne stattfinden, das Abendprogramm dann in St-Prex. Das Seminar wird sich mit verschiedenen Aspekten des Waldeigentums befassen.

Auch die SFV-Debatte «Die andere Sicht auf den Wald» vom 27. Januar 2011 ist auf Kurs. Mit Einstiegsreferaten und einer Podiums- und Plenumsdiskussion erläutern sechs Referentinnen, die sich in ihrem beruflichen Alltag nicht mit Wald befassen, was ihnen am Wald wichtig ist (vgl. auch Inserat in dieser SZF-Ausgabe).

Michele Fürst informierte über das neue Kursprogramm der Fortbildung Wald und Landschaft. Wie bereits letztes Jahr wird auf den Druck desselben verzichtet.

Informationen über die Kurse finden Sie jedoch in dieser Ausgabe der SZF und auf www.fowala.ch.

Das Bundesamt für Umwelt unterstützt die Tätigkeiten des Schweizerischen Forstvereins in den nächsten zwei Jahren mit Beiträgen in der bisherigen Grössenordnung, wofür sich der Vorstand recht herzlich bedankt.

Sitzung vom 9. Dezember 2010

An seiner Sitzung vom 9. Dezember 2010 diskutierte und verabschiedete der Vorstand seine Stellungnahme zum Vorentwurf der Änderung des Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1991 über den Wald, welcher von der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates zur Umsetzung der parlamentarischen Initiative «Flexibilisierung der Waldflächenpolitik» ausgearbeitet wurde (vgl. dieses Heft).

Die Sonderschau an der Forstmesse vom 18. bis 21. August 2011 wird wieder - um unter dem Motto «Treffpunkt Forst» durchgeführt. Sie erhält aber ein neues Konzept und einen neuen Standort. Der Vorstand beschloss, dass der Schweizerische Forstverein (SFV) auch im Jahr 2011 aktiv an der Sonderschau teilnimmt.

Mit Bedauern nahm der Vorstand zur Kenntnis, dass Prof. Dr. James Kirchner auf Ende Juli 2011 als Direktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL zurücktritt, um sich vermehrt der Forschung widmen zu können. Kirchner wird aber in Zürich bleiben und die Professur Physik der Umweltsysteme behalten.

Der Nachmittag der Dezembersitzung ist traditionsgemäss dem Austausch mit den Studierenden und den Arbeitsgruppenleitern gewidmet. Der Kontakt zu den Studierenden von ETH und SHL entwickelt sich erfreulich. Die zwei anwesenden Arbeitsgruppenleiter und der Vorstand diskutierten dieses Jahr die Rolle und die Zweckmässigkeit des erweiterten Vorstands und die Art der Organisation der einzelnen Arbeitsgruppen. Die Rolle und Organisation des erweiterten Vorstandes wird auch Haupttraktandum an dessen Sitzung vom Januar sein.

Die Sitzung fand ihren Abschluss mit einer forstlichen Führung durch das Hochschulquartier und die Altstadt von Zürich. Wissen Sie, wo die Büste von Elias Landolt, dem ersten Forstprofessor der ETH, steht? Dank der kundigen Führung von Toni Schuler wissen wir jetzt dies und natürlich noch vieles mehr.